Malchower Tageblatt.

Amtliches Mitteilungsblatt für das Amt Malchow und für die amtsangehörigen Gemeinden Alt Schwerin, Fünfseen, Göhren-Lebbin, Nossentiner Hütte, Penkow, Silz, Walow, Zislow und die Inselstadt Malchow

96. Jahrgang | Malchow, Sonnabend, den 02. Mai | Nr. 05/2020

ENTWICKLUNG DER STRASSENBAUMASSNAHMEN

An dieser Stelle informiere ich Sie gern über die Entwicklungen unserer Straßenbaumaßnahmen Mozartstraße und Buchenwaldweg. Nicht jedem Malchower oder jeder Malchowerin ist es möglich, sich persönlich vor Ort vom Fortgang ein Bild zu machen.

Ansicht der Mozartstraße in Richtung Heinestraße

In der Mozartstraße liegen wir voll im Plan. Der erste Abschnitt, von der Heinestraße bis zur Fritz-Reuter-Straße ist fertiggestellt und nun geht es mit voller Kraft weiter in Richtung Bachstraße.
Die Anschlüsse zur Fritz-Reuter-Straße wurden schon mit ausgebildet, wie man gut auf dem Bild erkennen kann. Das macht die Anschlussarbeiten einfacher und schont die neue Straße. Wie erwähnt verlaufen die Baumaßnahmen planmäßig, das Wetter ist zum Bauen gut, darum gehen wir davon aus, dass wir termingerecht fertig werden.

Bald ist der Buchenwaldweg fertig und man kommt guten Fußes zum Strandbad

Im Buchenwaldweg sieht es auch schon sehr gut aus. Die Straßendecke ist aufgebracht und die Bankette sind zum Teil schon ausprofiliert. Die Wünsche und Hinweise der Anwohner wurden weitestgehend umgesetzt.
Nun folgen Gehwege und neue Parkplätze. Auch hier kommen wir sehr gut voran und werden wohl trotz Corona die Termine bis Juni halten können.

René Putzar
Ihr Bürgermeister

Aus dem Inhalt

Ostern mit Überraschung 3
Gedenkveranstaltung 6
Aus den Schulen 9
Stadtvertretung 16

Fotos: Pixabay

Umlaufbeschlüsse der Stadtvertretung - auch Hort und Kurgebiet Thema

Aufgrund der aktuellen Beeinträchtigungen ist es sehr schwierig, in Ausschüssen oder in der Stadtvertretung zusammenzukommen und zu beschließen.
Aus diesem Grund gibt es derzeit die Möglichkeit, im sogenannten Umlaufverfahren wichtige Entscheidungen zu treffen.
Diesen Umlaufbeschluss haben die Stadtvertreter*innen gefasst. Dadurch ist es möglich, die Beschlussvorlagen per Mail oder Post zu erhalten und dann ohne Zusammenzukommen zu entscheiden, wie man abstimmen möchte.
Es ist neu und gerade solche wichtigen Beschlüsse wie das Hortzentrum oder die Entwicklung des Kurgebietes sollen in diesem Verfahren beschlossen werden. Dazu wurde zum 23.04.2020 eine Umlaufsitzung einberufen. Bis zu diesem Tag, dem 23.04.2020, konnten die Stimmen abgegeben werden. Dazu bedarf es natürlich einer so vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen Politik und Verwaltung, wie wir sie zum Ende der letzten Wahlperiode hatten.
Zum Redaktionsschluss lagen die Entscheidungen noch nicht vor. Ich gehe dennoch davon aus, dass wir nun erfolgreich weiterarbeiten können und es keine weiteren Verzögerungen gibt.

René Putzar
Ihr Bürgermeister

Baumaßnahmen August-Bebel-Straße

Im April war es nun so weit. Die schon lange fälligen Baumaßnahmen in der August-Bebel-Straße haben endlich begonnen.
Damit wird ein weiterer Abschnitt des Projektes Sanierung Strandbad und Promenade begonnen. Damit nähern wir uns auch immer mehr meinem Wunsch, von der Rehaklinik ausgehend ein Kurgebiet zu entwickeln, über den Kurpark hinaus.
Neben der Straße werden natürlich die Gehwege, die Regenentwässerung und die Anschlüsse erneuert.
Zur Beruhigung des Straßenverkehrs werden bauliche Maßnahmen getroffen, die zum Schutze aller Verkehrsteilnehmer den Verkehr reduzieren helfen.
Für die Beeinträchtigungen von Anwohnern und Gewerbetreibenden entschuldige ich mich. Wir werden sie so gering wie möglich halten. Interessierte können auf den wöchentlichen Bauberatungen vor Ort Fragen stellen und Details in der Umsetzung ansprechen.
In wenigen Monaten soll die Maßnahme beendet sein und dann geht es in der Strandstraße weiter.

René Putzar
Ihr Bürgermeister

Schon bald wird auch die August-Bebel-Straße neu und modern aussehen

Corona in Malchow - es kommen auch wieder gute Zeiten

Liebe Malchowerinnen und Malchower,
liebe Leserinnen und Leser,

für uns alle wird es immer anstrengender, sich in der heutigen Zeit zurechtzufinden. Fast täglich erreichen uns neue Nachrichten und Vorschriften, was wir dürfen, was nicht, was andere dürfen, was nicht. Das ist nicht nur sehr verwirrend, sondern auch sehr ermüdend.
Dann haben wir ein Osterfest gefeiert, wie es wohl noch keiner erleben musste. Ohne Reisen, ohne Besuch, ganz still und abgeschieden.
Es sind wahrlich komische Zeiten, es sind schwere Zeiten.
Aber es ist auch eine Zeit der Besinnung und des Innehaltens, die uns ermöglicht, unseren Alltag, unser Leben, unser Miteinander zu hinterfragen.
Es zählen nicht mehr nur schnell, schnell, schnell, es geht nicht mehr nur „ich, ich, ich“.
Das ist gut so, denn wenn die Krise überwunden sein wird, das normale Leben wieder möglich sein wird, dann haben wir jetzt die Chance, es zu verbessern, unser normales Leben zu verändern. Lassen Sie uns diese Zeit nutzen, auch über das Miteinander in der Zukunft nachzudenken.
Und es gibt in diesen Zeiten ein neues Bewusstsein für die vielen fleißigen Helfer im Dienstleistungssektor, ohne die unser Leben völlig zusammenbrechen würde. Die Menschen im Gesundheitswesen und in der Altenpflege, die Menschen im Einzelhandel, auch die Lehrerinnen und Lehrer erfahren eine Wertschätzung ihrer Arbeit. Derzeit geben sie auf bisher völlig ungeahnte Art und Weise das Wissen weiter und versorgen die Schüler mit Lernstoff und Aufgaben. Wenn man Kinder hat und mit ihnen den Schulalltag zu Hause gestaltet, dann kann man die täglichen Bemühungen der Lehrer nun viel besser nachvollziehen. Nun öffnen sich die Schulen langsam wieder und der erste Schritt in eine neue Normalität, zumindest der Schulen, wird erfolgen.
Ich danke an dieser Stelle auch allen Ungenannten für den täglichen unermüdlichen Einsatz.
Für alle wird es mit jedem Tag immer schwerer durchzuhalten. Dafür wünsche ich Ihnen viel Kraft.
Dann werden uns auch noch die liebgewonnen Rituale und Feste genommen. Kein Mühlenfest, keine Oldie Nacht, kein Volksfest und wer weiß, was noch ausfallen muss.
Aber es ist richtig, dass wir uns einschränken, denn nur das besonnene Vorgehen aller Beteiligten hat zu einem verhältnismäßig kleinen Verlust an Menschenleben geführt. Das muss es uns wert sein. Unsere Eltern, unsere Großeltern sind insbesondere von unserem Verhalten abhängig. Sehen Sie nur in die USA, welche Dimensionen die Pandemie annehmen kann. Das bleibt uns erspart, bisher. Wir dürfen nicht nachlassen. Je mehr wir aufeinander achten, umso eher haben wir die Krise überwunden.
Ich habe einen guten Vergleich gehört. Es ist wie mit dem Luftanhalten. Die ersten 10 Sekunden fallen leicht, die nächsten 10 Sekunden hält man gut aus, aber dann fällt jede weitere Sekunde unendlich schwerer.
Ich wünsche uns allen genügend Luft und einen langen Atem, dass wir die Corona-Krise überstehen.
Ganz sicher bin ich mir, dass es auch wieder bessere Zeiten geben wird, in denen wir wieder unbeschwert tanzen, singen und feiern können, unsere Lieben wiedersehen, in denen wir uns alle wiedersehen können.
Bis dahin wünsche ich Ihnen alles Gute und vor allem, bleiben Sie gesund.

René Putzar
Ihr Bürgermeister

Inhaltliche Kurzvorstellung des Heftes 16 zur Stadtgeschichte von Malchow

„Die Ereignisse zur Wende in Malchow und Umgebung“

Angeregt durch das Jubiläum „25 Jahre Mauerfall“ im Jahre 2014 trafen sich monatlich über einen Zeitraum von fünf Jahren die Autoren E.-A. Ismail, K. Drawe, K. Hinrichs, H. Sauer und I. Ehlers,
um die Wendeereignisse in Malchow und Umgebung zu dokumentieren. Gerade die aufregende und spannende Zeit von Beginn der Proteste im Oktober 1989 bis zum Jahresende verdiente es, im Sinne der Erinnerungskultur vor dem Vergessen bewahrt und von Beteiligten für die nachfolgenden Generationen aufgeschrieben zu werden.
Die akribische Suche und Auswertung schriftlicher Anhaltspunkte im Archiv des Bundesbeauftragten für Stasiunterlagen in Neubrandenburg, im Landesarchiv Schwerin, das die Unterlagen der Volkspolizei und der SED Kreisleitung aufbewahrt, im Stadtarchiv Malchow und in den kirchlichen Unterlagen im Pfarrhaus, wurde durch Befragungen und Erinnerungen zahlreicher Malchower ergänzt.
Pünktlich zur dreißigsten Wiederkehr des ersten Bittgottesdiensts in der Malchower Stadtkirche (27.10.1989) konnte die Broschüre zur Erinnerung an die friedliche Revolution am 27.10.2019 der Öffentlichkeit übergeben werden. Sie enthält eine genaue Abfolge der Ereignisse in Malchow vom 22.10. bis 31.12.1989 in übersichtlicher Chronologie. Es wurden zu den sieben Friedensandachten, den staatlichen Reaktionen auf kommunaler Ebene, den Aktivitäten zur Problematik des MdI-Heimes und zur Staatsjagd sowie den Bemühungen des Ministeriums für Staatssicherheit beeindruckende Dokumente beigesteuert. Auch die Recherchen in der damaligen lokalen und überregionalen Presse („Freie Erde“, „Neuer Deutschland“) sind zur Abrundung der thematischen Aufarbeitung eingefügt.

Ein Zitat aus dem Vorwort des Malchower Bürgermeisters R. Putzar bringt den Wert dieses Heftes 16 zur Malchower Stadtgeschichte auf den Punkt: „Zeitzeugen und Aktivisten haben sich gefunden, für uns und die Nachwelt die Geschehnisse in Malchow festzuhalten. Authentisch, ohne große subjektive Bewertung, unverfälscht, ohne Überlagerung durch aktuelle Ereignisse und Erzählungen.“

Autorenkollektiv

Ostern mit Überraschungen für die Seniorinnen und Senioren

Sicher waren die Bewohner beider Seniorenheime in Malchow und Alt Schwerin sehr überrascht, als Ihnen einfach so Osterhasen und Ostereier aus Schokolade überreicht wurden.
Der großzügige Spender ist der Dachdeckermeister Peter Riedinger aus Malchow. Als er mich anrief und sagte, er wolle denjenigen, die unter der Ausgangsbeschränkung besonders leiden etwas schenken, war ich sehr berührt. Die Seniorinnen und Senioren in Malchow und Alt Schwerin durften zu Ostern zusätzlich nicht einmal Besuch ihrer eigenen Familien empfangen. Herr Franc Heinrihar, Bürgermeister aus Alt Schwerin und ich bedanken uns im Namen aller Beschenkten recht herzlich bei Herrn Riedinger.

René Putzar
Ihr Bürgermeister

Mehr als 200 Schokoladenosterhasen und Ostereier spendete Dachdeckermeister Peter Riedinger

Ausschreibungen von Bau-, Liefer- und Dienstleistungen Online und im „M.T.“

Mein Ziel ist seit dem ersten Tag, wenn es geht, Aufträge an regionale Firmen zu vergeben.

Aufgrund der gesetzlichen, geänderten Vorschriften, müssen wir in vielen Fällen jedoch über Onlineplattformen ausschreiben und können nicht direkt die regionalen Anbieter ansprechen oder auffordern, eine Angebot abzugeben.
Wie das bei der unüberschaubaren Vielzahl der Plattformen im Internet aber ist, erreichen wir oft nicht den Bieterkreis, den wir gerne erreichen wollen.
Aus diesem Grund bitte ich Sie, liebe Handwerker und Gewerbetreibenden, sich auch regelmäßig auf den weiter unten angeführten Plattformen zu informieren und das „Malchower Tageblatt“ regelmäßig zu lesen.

In Zeiten der Corona-Krise ist es umso wichtiger für uns alle, die regionale Wirtschaft zu stärken.

Auf den folgenden Portalen werden alle öffentlichen Ausschreibungen (unter dem Schwellenwert) der Stadt und auch der amtsangehörigen Gemeinden bekanntgegeben.

Homepage Stadt oder Amt
Bund.de
BI-Medien.de
Subreport.de
ted.europa.eu
(Tenders Electronic Daily)

(allerdings nur bei Ausschreibungen über dem Schwellenwert, europaweite Ausschreibung)

Nora Wetzel
SB Hoch- und Tiefbau

Schließtag der Verwaltung am 22.05.2020

Die Verwaltung des Amtes bleibt am 22. Mai 2020 geschlossen. Die Mitarbeiter*innen stehen für Anfragen ab dem 25. Mai 2020 gern wieder zur Verfügung.

René Putzar
Leitender Verwaltungsbeamter des Amtes Malchow

Nachruf

Am 3. April verstarb

Prof. Lutz Müller

nach schwerer Krankheit im Alter von 81 Jahren.

Prof. Lutz Müller war Professor an der Fachhochschule Heilbronn und lehrte im Studiengang „Medizinische Informatik“.

Nach seiner Pensionierung zog er mit seiner Frau Ingrid 2002 von Baden-Würtemberg nach Malchow.
Sie hatten beide die Inselstadt und die umliegende wunderschöne Landschaft während ihres Urlaubs kennen und lieben gelernt und verbrachten hier, wie sie oft sagten, ihre schönsten Jahre.

Prof. Lutz Müller wollte jedoch nicht nur den Lebensabend in Malchow genießen, sondern hat sich auch für seine neue Heimatstadt ehrenamtlich eingebracht.
Nach einem Besuch im Stadtarchiv Malchow erkannte er sofort, wie und wo er helfen kann.
Begünstigt durch seine Berufserfahrung als Informatiker, engagierte er sich mehrere Jahre bei der Digitalisierung des umfangreichen Archivgutes zur Stadtgeschichte.
Er entwickelte das Datenbanksystem ARMAL, welches den einfachen digitalen Zugriff auf das Stadtarchiv (Gedächtnis unserer Stadt) ermöglicht.
Er schuf ein digitales Findbuch, das sich nun mit seinen mehr als 12.000 Dokumenten auf einem winzigen USB-Stick befindet.

Besonders hervorzuheben ist, dass erst durch seine ehrenamtliche Arbeit computergestützte Suchoperationen auf dem unkonventionell organisierten Archivbestand möglich wurden.
Für sein Engagement und seine Verdienste für die Stadt wurde Prof. Lutz Müller 2018 mit dem Eintrag in das Ehrenbuch der Stadt Malchow ausgezeichnet.

Wir werden ihn in dankbarer Erinnerung behalten.

Unser Mitgefühl gilt den Angehörigen.

René Putzar	*Rickert Reeps*	*Dieter Kurth*
Bürgermeister	*Präsident der Stadtvertretung*	*Stadtarchivar*

Ergebnisse der 5. Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Silz am 25.02.2020

Vorlage Nr. VII-026-2020
Annahme von Spenden
- beschlossen

Nichtöffentlicher Teil

Vorlage Nr. VII-024-2020
Vertrag zwischen der Gemeinde Silz und dem Heidepark Silz e. V. über die Instandhaltung der öffentlichen unbefestigten Wege sowie den eingeschränkten Winterdienst
- beschlossen

Vorlage Nr. VII-025-2020
Vertrag zwischen der Gemeinde Silz und dem Heidepark Silz e. V. über die Nutzung des Bereichs der öffentlichen Badestelle
- beschlossen

Ergebnisse der 6. Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Nossentiner Hütte am 26.02.2020

Vorlage Nr. VII-022-2020
2. Abwägungsbeschluss zur Vorbeteiligung des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 1b „Gutshof Sparow“
- beschlossen

Vorlage Nr. VII-014-2020
Entwurfs- und Auslegungsbeschluss zum Vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 1b „Gutshof Sparow“
- beschlossen

Vorlage Nr. VII-015-2020
Abwägungsbeschluss zur Vorbeteiligung der 1. Änderung des Flächennutzungsplanes
- beschlossen

Vorlage Nr. VII-016-2020
Entwurfs- und Auslegungsbeschluss zur 1. Änderung des Flächennutzungsplanes
- beschlossen

Vorlage Nr. VII-019-2020
Aufstellungsbeschluss zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6 „Alter Sportplatz“
- abgelehnt

Vorlage Nr. VII-023-2020
3. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Gemeinde Nossentiner Hütte
- beschlossen

Nichtöffentlicher Teil

Vorlage Nr. VII-012-2020
Kaufantrag für ein Grundstück im OT Sparow
- zurückgestellt

Vorlage Nr. VII-020-2020
Personalangelegenheiten
- beschlossen

Vorlage Nr. VII-021-2020
Durchführung einer Frauentagsfeier
- beschlossen

IMPRESSUM:

Mitteilungsblatt mit amtlichen Bekanntmachungen des Amtes Malchow, der amtsangehörigen Gemeinden und der Inselstadt Malchow

Herausgeber, Druck und Verlag: **LINUS WITTICH Medien KG**
Röbeler Straße 9, 17209 Sietow, Telefon 039931/57 90, Fax 039931/5 79-30
E-Mail: info@wittich-sietow.de, **www.wittich.de**

Verantwortlich für den amtlichen Teil: Amt Malchow; verantw. Redakteurin: C. Lüth, Tel. 8 81 78, E-Mail: carmen.lueth@inselstadt-malchow.de
Redaktionskollegium: Birgit Kurth, René Putzar, Rickert Reeps
Auflage: 6.000 Exemplare; Erscheinung: monatlich
Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil: Mike Groß (V. i. S. d. P.) unter Anschrift des Verlages.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Jan Gohlke unter Anschrift des Verlages.

Anzeigen: anzeigen@wittich-sietow.de

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Für Text-, Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Das „Malchower Tageblatt“ kann im Rathaus der Stadt Malchow, Alter Markt 1, 17213 Malchow einzeln und im Abonnement bezogen werden. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus in 4c-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. Die Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte der hier veröffentlichten Fotos, Bilder, Grafiken, Texte und auch Gestaltung liegen beim Verlag. Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.

WITTICH MEDIEN
LINUS WITTICH
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

Redaktionsschluss: 22. April 2020

Wir gratulieren zum Geburtstag in der Inselstadt Malchow

zum 70. Geburtstag

Frau Edith Dettenbach	am 02.05.2020
Herrn Heinz-Günther Böhm	am 08.05.2020
Frau Brigitte Spörck	am 10.05.2020
Frau Barbara Bechler	am 13.05.2020
Frau Gerlinde Ehmann	am 16.05.2020
Frau Gudrun Thiele	am 20.05.2020
Herrn Klaus-Dieter Mayer	am 24.05.2020

zum 75. Geburtstag

Frau Elke Großmann	am 09.05.2020

zum 80. Geburtstag

Herrn Ulrich Krautschat	am 06.05.2020
Frau Erika Warnke	am 06.05.2020
Herrn Bruno Urban	am 09.05.2020
Frau Anna Jenß	am 11.05.2020
Herrn Dieter Dangrieß	am 12.05.2020
Frau Hannelore Pickran	am 15.05.2020
Frau Helga Schartau	am 17.05.2020
Herrn Herbert Effenberger	am 18.05.2020
Frau Helga Stoll	am 25.05.2020
Herrn Ernst Mann	am 27.05.2020

zum 85. Geburtstag

Frau Eva Preisner	am 17.05.2020

zum 90. Geburtstag

Frau Irmgard Peschel	am 07.05.2020
Frau Ursula Engel	am 17.05.2020

zum 95. Geburtstag

Frau Gertrud Pankau	am 18.05.2020

Hallo
Siegfried Spillmann,

am 21. Mai wirst du 80 Jahr.

Der Rentnerclub wünscht dir alles Gute,
Gesundheit und Wohlergehen.
Die große Party fällt leider aus,
aber wir sind ja brav
und bleiben alle schön zu Haus.

Rentner-Club Penkow
i. A. R. Spillmann

Das Fest der
goldenen Hochzeit
feierte
am 24.04.2020
das Ehepaar Irmgard und Artur Nill.

Dazu gratulieren wir im Namen
der Inselstadt Malchow herzlich.

René Putzar, Bürgermeister
Rickert Reeps, Präsident der Stadtvertretung

Das Fest der
goldenen Hochzeit
feierte
am 24.04.2020
das Ehepaar Heidemarie und Wolfgang Weltzien.

Dazu gratulieren wir im Namen
der Inselstadt Malchow herzlich.

René Putzar, Bürgermeister
Rickert Reeps, Präsident der Stadtvertretung

Das Fest der
goldenen Hochzeit
feierte
am 29.04.2020
das Ehepaar Silvia und Burckhard Voß.

Dazu gratulieren wir im Namen
der Inselstadt Malchow herzlich.

René Putzar, Bürgermeister
Rickert Reeps, Präsident der Stadtvertretung

Das Fest der
diamantenen Hochzeit
feierte
am 29.04.2020
das Ehepaar Jutta und Heinz Bruhns.

Dazu gratulieren wir im Namen
der Inselstadt Malchow herzlich.

René Putzar, Bürgermeister
Rickert Reeps, Präsident der Stadtvertretung

Die Jubilare aus den Gemeinden, die im Mai ihren Geburtstag feiern, wurden bereits in der Ausgabe 4/2020 veröffentlicht. Die Juni-Jubilare erscheinen in der Ausgabe 6/2020.

Datenschutz und Meldegesetz

An dieser Stelle gratulierten die Bürgermeister*innen des Amtes Malchow viele Jahre den Jubilaren ab dem 60. Ehrentag.
Durch die Änderung des Datenschutzgesetzes, durch das Inkrafttreten der Datenschutzgrundverordnung und durch die Einhaltung des Meldegesetzes sind nur noch Veröffentlichungen zum 70., 75., 80., 85., 90., 95., 100. und dann jeden weiteren Geburtstag möglich. Es ist außerordentlich bedauerlich, dass dadurch diese schöne Tradition nicht fortgeführt werden kann. Jedoch droht bei Zuwiderhandlung ein Bußgeld. Die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister gratulieren an dieser Stelle auch allen nicht genannten Jubilaren recht herzlich und bitten um Verständnis.

René Putzar
Leitender Verwaltungsbeamter des Amtes Malchow

Gedenkveranstaltung

Wegen der Coronavirus-Pandemie findet die Gedenkfeier anlässlich des 75. Jahrestags der Befreiung des KZ-Außenlagers in Malchow am 2. Mai 1945 nur in einem kleinen Rahmen statt.

Termin: 2. Mai 2020
Beginn: 11:00 Uhr Veranstaltung kurzfristig abgesagt **beim Ehrenfriedhof**

Am 2. Mai 1945 erfolgte mit dem Einmarsch der Roten Armee in Malchow die Befreiung für die Häftlinge des Außenlagers vom Frauen-KZ-Ravensbrück in Malchow.
In der Zeit des Nationalsozialismus befand sich in Malchow eines der größten Außenlager des Frauen-KZ-Ravensbrück. Die Inselstadt gehört somit zu den vielen Orten in Deutschland, in denen tausendfaches Unrecht geschehen ist, Verbrechen gegen die Menschlichkeit verübt wurden, unschuldige Frauen und Männer in großer Anzahl zu Tode gekommen sind.
Nach der Machtergreifung der Nazis am 30.01.1933 begann systematisch die militärische Aufrüstung. Dazu waren Rüstungsbetriebe notwendig, die über ganz Deutschland verteilt wurden.
Auch in unserer Stadt wurde ein Munitions- und Sprengstoffwerk errichtet. Es befand sich von 1938 bis 1945 knapp 2 km westlich von Malchow auf einer Fläche von 361 ha.
Zur Geschichte dieses Munitionswerkes wurde im Zusammenhang mit der Geschichte des Frauen-KZ-Außenlagers Ravensbrück in Malchow eine übersichtliche Dokumentationstafel am 18.11.2018 an der Lagerstraße aufgestellt.
Als ab 1943 der Strom der zivilen und kriegsgefangenen ausländischen Arbeitskräfte versiegte, wurden Gefangene aus dem KZ als letzte Arbeitsreserve angefordert, so auch in Malchow. Deshalb wurde zu diesem Zweck ein Außenlager des Frauen-KZ-Ravensbrück an der Lagerstraße errichtet. (Holz- und Barackenlager)
Sein Aufbau begann 1943 und erreichte im Dezember 1944 eine Belegung von ca. 1200 Frauen.
Das KZ-Außenlager Malchow wurde ein Ort der Angst, der Wut, der Menschenverachtung und somit ein Ort des Verbrechens. Wachtürme und ein elektrisch geladener Stacheldrahtzaun sorgten dafür, dass zu diesen Frauen kein Kontakt aufgenommen werden konnte und durfte. In den Häftlingsbaracken herrschten menschenunwürdige Bedingungen.
Seit der politischen Wende nach 1990 haben sich die Inselstadt Malchow, der Arbeitskreis Stadtgeschichte und auch Schüler und Lehrer der Fleesenseeschule Malchow mit der Aufarbeitung dieses „dunklen Kapitels der Malchower Stadtgeschichte“ befasst.
Das Heft 2 zur Malchower Stadtgeschichte gibt anschauliche Einblicke in die Geschichte des Munitions- und Sprengstoffwerkes und in das KZ-Außenlager in Malchow.
In den 90er Jahren wurde bereits ein internationales Jugendcamp durchgeführt, um diesen ehemaligen Ort des Grauens und der menschlichen Schande nicht in Vergessenheit geraten zu lassen, sondern die Erinnerung an die NS-Opfer wach zu halten. Zur maßgeblichen Unterstützung dieses Anliegen diente auch das Schülerprojekt der Klassenstufe 11 der Fleesenseeschule Malchow 2015, welches in enger Gemeinschaftsarbeit mit Frau Prof. Sigrid Jacobeit (ehemalige Leiterin der Nationalen Mahn- und Gedenkstätte des Frauen-KZ-Ravensbrück), der Zeitzeugin im
KZ-Außenlager Malchow, Frau Batsheva Dagan sowie der Stadt Malchow mit dem Stadtarchiv, eine Broschüre über die KZ-Zwangsarbeit im Außenlager Malchow 1943-1945 erstellt hat.
Seit 1995 besteht ein enger Kontakt zwischen Frau Batsheva Dagan, der Stadt Malchow und Frau Prof. Sigrid Jacobeit, der bis heute anhält.

Foto: Ingrid Kass

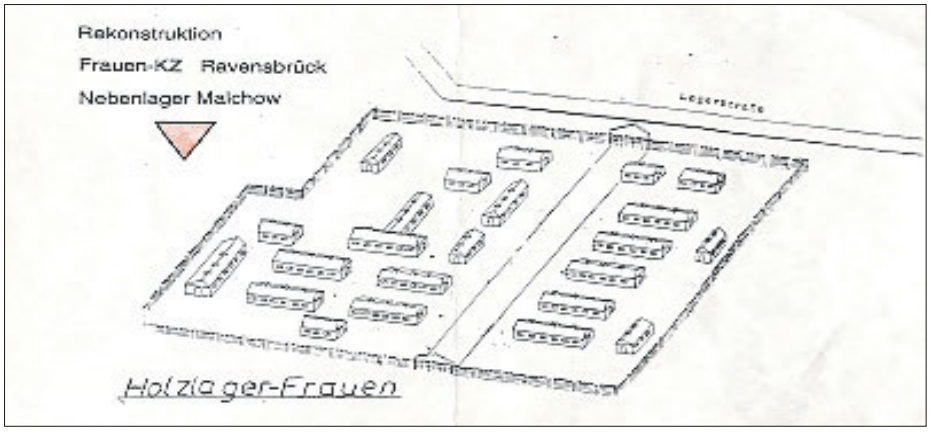


Foto: Stadtarchiv

Foto: Stadtarchiv

Schon damals 1995 berichtete Frau Dagan vor Schülergruppen der Fleesenseeschule Malchow, wie sie im Februar 1945 das erste Mal mit 19 Jahren als Häftlingsfrau aus dem KZ-Ravensbrück in das Außenlager Malchow kam. Zwanzig Jahre später 2015 war sie erneut aus Israel nach Malchow gekommen, um wieder mit Schülergruppen über ihre Zeit im Außenlager Malchow zu sprechen und an der schon genannten Projektidee 2015 mitzuarbeiten.
Am 2. Mai 1945 mit dem Einmarsch der Roten Armee wurde auch sie mit mehr als 1000 Häftlingen befreit.
In ihren Appellen an die Schüler war es ihr stets wichtig zu sagen, *„Ihr tragt nicht die Schuld, aber die Verantwortung“,* um die Erinnerung wach zu halten, dass dieses dunkle Kapitel der Malchower Stadtgeschichte nie vergessen wird.
Die Inselstadt Malchow will nun einen Gedenkort am ehemaligen Standort des KZ-Außenlagers schaffen. Zu den maßgeblichen Unterstützern der Errichtung des Gedenkortes zählen auch das Ehepaar Seiler aus Sandhausen sowie Frau Ingelore Prochnow aus Bielefeld und Frau Prof. Jacobeit. Familie Seiler brachte mit ihrer großzügigen Spende und einem mahnenden Appell an

Hier befand sich das ehemalige KZ-Außenlager Malchow *Foto: Ingrid Kass*

den Bürgermeister René Putzar, den „Stein ins Rollen“ für diese Dokumentationstafel.
Zu Frau Prochnow besteht schon seit vielen Jahren enger Kontakt zur Stadt Malchow und dem Archivar Herrn Dieter Kurth. Ihre Mutter wurde von den Nazis 1943 in das KZ Ravensbrück verschleppt. Dort brachte sie 1944 ihre Tochter Ingelore zur Welt. Das Baby überlebte den Todesmarsch von Ravensbrück nach Malchow nur durch die Solidarität unter den Frauen.
In dem Buch „Kinder von KZ-Häftlingen - eine vergessene Generation“ wird ihr persönliches Familienschicksal ergreifend geschildert.
Zeitzeugen und Überlebende des KZ-Ravensbrück, mit denen Frau Prochnow sich heute weiterhin engagiert, sagten zu ihr: *„Hier in Ravensbrück hast du viele Mütter gehabt. Deine Mutter allein hätte dich ohne die Solidarität und Kameradschaft der Anderen nicht am Leben erhalten können. Du bist von Arm zu Arm gegeben worden und alle wollten dich beschützen.“*
Als Frau Ingelore Prochnow am 18.11.2018 an der Gedenkveranstaltung zur Errichtung der Dokumentationstafel vor den zahlreichen Besuchern sprach, sagte sie u.a. *„Ich stehe hier, wo ich den Todesmarsch nach Malchow überlebt habe. Niemand von uns trägt die Schuld aber, wir alle tragen die Verantwortung dafür, dass sich das nicht wiederholt.“*
Die Stadt Malchow ist nun auf dem besten Weg, diese mahnenden Worte in die Tat umzusetzen.
Dazu wurde bereits eine Aktions- und Vorbereitungsgruppe gebildet, um die Arbeit eines internationalen Jugendcamps Ende August 2020 vorzubereiten. In Absprache mit Behörden und vielen Partnern wurden auf dem ehemaligen Standort des Außenlagers schon notwendige Baumfällmaßnahmen durchgeführt.
Die bereits geplanten weiteren Maßnahmen zur Errichtung des Gedenkortes wurden leider durch die „Corona-Krise“ gestoppt. Wann es mit der Vorbereitung und Durchführung des internationalen Jugendcamps weitergehen wird, kann man noch nicht terminlich festlegen.
Bei der Realisierung dieses künftigen Vorhabens wird die Stadt Malchow erneut tatkräftig von
Frau Prof. Jacobeit unterstützt. Seit Beginn der 90er Jahre stand sie unserer Stadt als Beraterin und Mentorin zur Verfügung, um das dunkelste Kapitel der Malchower Stadtgeschichte aufzuarbeiten. Sie war und ist ein Glücksfall für unsere Stadt, deshalb auch an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön durch den Bürgermeister Herrn René Putzar.

Dieter Kurth
Stadtarchivar

Frau Ingelore Prochnow *Foto: Ingrid Kass*

Offene Gärten finden am 5. und 6. September statt

Die Offenen Gärten finden in diesem Jahr nicht wie üblich im Juni sondern erst im September statt. „Mit den allermeisten Teilnehmern der diesjährigen Aktion haben wir uns darauf verständigt, dass wir am 5. und 6. September unsere Gärten für Besucher öffnen“, teilt Jutta Brandt, die Vorsitzende des Vereins Offene Gärten in MV e. V. mit. Da sowohl die Homepage des Vereins als auch die Informationshefte für die landesweite Aktion bereits für die Juni-Aktion vorbereitet waren, wird das Material in den nächsten Wochen aktualisiert. „Unsere ehrenamtlichen Vereinsmitglieder bemühen sich, sobald wie möglich das Informationsmaterial den Gartenbesitzern als auch Stadt- und Touristinformationen zur Verfügung zu stellen“, ergänzt Jutta Brandt. Etwa Mitte Mai wird es vorliegen und dann ausgeliefert. Der Verein organisiert in diesem Jahr zum fünften Mal die landesweite Aktion. Im nächsten Jahr soll ergänzend dazu im August eine landesweite „Sommernacht im Garten“ stattfinden. Das Landesmarketing MV unterstützt auch in diesem Jahr den landesweit agierenden Verein Offene Gärten in MV e. V. finanziell.

Pressemitteilung

Tourist-Information Malchow

Aufgrund der aktuellen Situation bleibt die Tourist-Information bis auf Weiteres für den allgemeinen Publikumsverkehr geschlossen.
Telefonisch und per E-Mail sind wir weiterhin zu erreichen. Wenn Sie etwas abgeben möchten, finden Sie unseren Briefkasten direkt am Haupteingang auf der linken Seite.
Wer derzeit angeln möchte (Angler mit Erstwohnsitz in Mecklenburg-Vorpommern) kann in der Tourist-Information Malchow die Angelkarte und den Touristenfischereischein erwerben.
Hierzu ist eine telefonische Anmeldung zur Terminabsprache notwendig.

Sie erreichen die Tourist-Information Montag bis Freitag, von 09:00 bis 15:00 Uhr unter der Rufnummer 039932 83186.

Für den Besuch ist das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes erforderlich. Es gelten die Abstandsregeln.
Wir präsentieren den neuen Urlaubsfilm der Inselstadt Malchow.
Auf der Homepage der Stadt finden Sie ihn im Bereich Tourismus - Film ab!
www.inselstadt-malchow.de
Vielen Dank für Ihr Verständnis und bleiben Sie gesund!
(Änderungen vorbehalten/Verordnungen der Landesregierung)

Das Team der
Tourist-Information Malchow

Stimmt das wirklich? „Der Prophet im eigenen Land ist nichts wert.“

Die besondere Zeit hat viele von uns eingeschränkt. Auch der Alt Schweriner Dörpladen konnte nicht wie geplant öffnen.
Einige Veranstaltungen mussten ausfallen bzw. werden irgendwann nachgeholt. Es wurde auch hier viel investiert - zuletzt in einem zweiten Saal, extra für die NDR-Veranstaltung „De Plappermoehl“!
Man wertschätzt oft das, was weit weg ist! Aber es gibt auch Menschen, die dankbar annehmen, was vor Ort geboten wird.
Es wurde zu Ostern selbstgebackener Kuchen, wie die „Alt Schweriner Sturmsäcke“, bestellt, die Einwohner kamen, um frische Brötchen zu kaufen, Mittagessen wurde und wird gewünscht (natürlich ausgeliefert) und so versuchen wir uns über Wasser zu halten bis auch wir wieder „Haus und Hof“ öffnen dürfen!
Gleichzeitig teilen wir immer gerne - auch Freude - und haben Ostersonntag im Park des Seniorenheims ein einstündiges Konzert geboten, zu zweit und auf Abstand, wie es angeordnet ist/war. Dieses wurde mit sooo viel Dankbarkeit angenommen, dass wir es zu Pfingsten (mit oder ohne Corona und dann vielleicht zu viert) wiederholen, gratis versteht sich! (Siehe Foto: zwei von vier „Alt Schweriner“)

Eigentlich wollte ich nur sagen, der Spruch in der Überschrift gilt nicht für Alt Schwerin und Umgebung.
Ich sage Danke, denen, die uns wertschätzen und uns aufsuchen … und lade schon mal alle Kinder (wenn es dann erlaubt ist) zum Kindertag am 1. Juni auf ein Eis und zur „Bauchrednershow“ ein.
Ansonsten: Lassen Sie sich sehen oder hören … unter der Telefonnummer 039932 489977 und bleiben Sie gesund!

Ihre Andrea Fabich-Albrecht

Bund der Vertriebenen (BdV) Waren/Röbel e. V.

Schleswiger Str. 8
17192 Waren (Müritz)
Tel./Fax: 03991 732770

Geschäftszeit:
Dienstag: 09:00-12:00 Uhr

Alle geplanten Veranstaltungen in Waren, Malchow und Röbel fallen bis auf Weiteres aus.

Der Vortrag mit anschließendem Film „Wolfskinder“ im Kulturraum des BdV in Waren wird zu einem späteren Zeitpunkt durchgeführt. Diese Veranstaltung wird durch die Ehrenamtsstiftung MV gefördert und besitzt somit einen besonderen Stellenwert. Beachten Sie deshalb die rechtzeitige Anmeldung zu dieser Veranstaltung nach Bekanntgabe des Termins.

Dr. W. Pospischil

Wohnungsangebote der Gemeinden

Gemeinde Fünfseen OT Kogel bietet an:

3-Raum-Wohnung - 24 WE Wohnblock
Lindenstraße 16 - 3. OG mit Balkon
Wohnfläche: 58,3 m²
Warmmiete: 340,00 €

4-Raum-Wohnung - 44 WE Wohnblock
Friedrich-Blohm-Ring 2 - 3. OG
Wohnfläche: 68,6 m²
Warmmiete: 400,00 €

3-Raum-Wohnung - 24 WE Wohnblock
Lindenstraße 4 - 3. OG mit Balkon
Wohnfläche: 58,3 m²
Warmmiete: 376,00 €

3-Raum-Wohnung - 44 WE Wohnblock
Friedrich-Blohm-Ring 4 - 1. OG
Wohnfläche: 60,0 m²
Warmmiete: 354,00 €

3-Raum-Wohnung - 44 WE Wohnblock
Friedrich-Blohm-Ring 1 - 2. OG
Wohnfläche: 60,0 m²
Warmmiete: 308,00 €

1-Raum-Wohnung - 44 WE Wohnblock
Friedrich-Blohm-Ring 3
Wohnfläche: 27,8 m²
Warmmiete: 170,00 €

2-Raum-Wohnung - 44 WE Wohnblock
Friedrich-Blohm-Ring 3
Wohnfläche: 40,3 m²
Warmmiete: 270,00 €

3-Raum-Wohnung - 24 WE Wohnblock
Lindenstraße 8 mit Balkon
Wohnfläche: 58,3 m²
Warmmiete: 350,00 €

2-Raum-Wohnung - 44 WE Wohnblock
Friedrich-Blohm-Ring 2
Wohnfläche: 47,30 m²
Warmmiete: 300,00 €

4-Raum-Wohnung - 24 WE Wohnblock
Lindenstraße 12
Wohnfläche: 73,50 m²
Warmmiete: 569,00 €

Gemeinde Fünfseen OT Satow bietet an:

1-Raum-Wohnung - 12 WE Wohnblock
Dorfstraße 16 - DG
Wohnfläche: 29,2 m²
Warmmiete: 205,00 €

3-Raum-Wohnung - 12 WE Wohnblock
Dorfstraße 16 - 1. OG
Wohnfläche: 53,0 m²
Warmmiete: 380,00 €

Gemeinde Zislow bietet an:

3-Raum-Wohnung - 10 WE Wohnblock
OT Suckow, Landstraße 6 - 1. OG
Wohnfläche: 55,0 m²
Warmmiete: 369,00 €

3-Raum-Wohnung - 10 WE Wohnblock
OT Suckow, Landstraße 7 - 1. OG
Wohnfläche: 58,2 m²
Warmmiete: 370,00 €

Gemeinde Nossentiner Hütte bietet an:

2-Raum-Wohnung - 24 WE Wohnblock
Dorfstraße 16 - 2. OG
Wohnfläche: 47,0 m²
Warmmiete: 325,00 €

2-Raum-Wohnung - 24 WE Wohnblock
Dorfstraße 16 - 3. OG
Wohnfläche: 47,0 m²
Warmmiete: 325,00 €

2-Raum-Wohnung - 24 WE Wohnblock
Dorfstraße 18 - 3. OG
Wohnfläche: 47,0 m²
Warmmiete: 330,00 €

3-Raum-Wohnung - 24 WE Wohnblock
Dorfstraße 16
Wohnfläche: 58,3 m²
Warmmiete: 420,00 €

Gemeinde Penkow bietet an:

4-Raum-Wohnung - 24 WE Wohnblock
Kisserower Straße 2 - 2. OG
Wohnfläche: 72,9 m²
Warmmiete: 530,00 €

2-Raum-Wohnung - 24 WE Penkow
Kisserower Straße 3 - 1. OG
Wohnfläche: 44,3 m²
Warmmiete: 395,00 €

Wohnungsanträge sind an die Wohnungsgesellschaft „Tau Hus“ mbH Dudel 1 in 17207 Bollewick zu richten.
Telefon: 039931 810 oder 8114, Fax: 039931 8113,
E-Mail: info@tau-hus.de oder Internet unter www.tau-hus.de

Bäume besuchen - Die Pappeln *(Populus)*

Pappelduft liegt in der Luft. Weithin verströmen die sich jetzt öffnenden Pappelknospen einen intensiv aromatischen Geruch, vielleicht nach Harz oder Sonnencreme. Die duftende Harzschicht wird auch das Propolis des Waldes genannt, welches desinfizierend und entzündungshemmend wirkt. Auch Bienen holen sich das klebrige Harz für die Bienenstöcke.

Zum Ursprung des Pappelharzes gibt es aus der griechischen Mythologie die Legende, dass es sich um die erstarrten Tränen der Sonnentöchter handelt. Als sie den Tod ihres Bruders Phaeton, dem Sohn des Sonnengottes, untröstlich beweinten, wurden sie in Pappeln verwandelt.

Schon bei leichtem Wind hören wir aus der Baumkrone das Rascheln der Blätter. Die Herbstfärbung kann leuchtend gelb oder rot werden und wieder wird ein charakteristischer Geruch verströmt. Die Pappel ist etwas für „Nasentiere".

Pappeln gehören zur Familie der Weidengewächse und sind Kätzchenträger. Vor den Blättern erscheinen die Blütenkätzchen und werden vom Wind bestäubt. Bereits im Mai/Juni fliegen die Samen wie Schnee oder feine Wolle durch die Luft. Wir unterscheiden männliche und weibliche Bäume, in der Fachsprache heißt das zweihäusig. Es gibt verschiedene Pappelarten, vielfach wurden sie untereinander gekreuzt und vermischt. Alle Pappelarten wachsen sehr schnell, haben weiches Holz und können um die 200 Jahre alt werden. Auf ihnen sind oft Misteln zu finden. Seit der Antike wird die Pappel heilkundlich genutzt und sie ist auch heute noch eine anerkannte Heilpflanze.

Eine Abart ist die Pyramiden-Pappel. Sie wächst zypressenartig und vermittelt uns im Norden italienisches Flair. Napoleon ließ sie an Straßenrändern anpflanzen. Vor allem seine Heerstraßen soll er damit gesäumt haben - als Schattenspender für seine Soldaten im Sommer und damit im Winter auch bei Schnee der Straßenverlauf gut zu erkennen war.

Nicht mehr so häufig und daher geschützt ist die echte, in Europa ursprünglich beheimatete Schwarz-Pappel *(Populus nigra)* in der Natur zu finden. Wir erkennen sie an ihrem gedrungenen Wuchs, an der im Alter dunklen (daher der Name Schwarz-Pappel), groben und rissigen Netzborke. Sie wächst gerne an feuchten Orten in Gesellschaft von Weiden und Erlen. Die Blätter haben eine dreieckige Grundform.

Eine weitere heimische Art und öfter anzutreffen ist die Zitter-Pappel (*Populus tremula),* auch Espe genannt. Wir erkennen sie an den fast kreisrunden Blättern, die an langen dünnen, seitlich abgeflachten Stielen sitzen. Vom leisesten Windhauch werden sie in zitternde Bewegung gesetzt und es flüstert und wispert. Daher kommt der Spruch aus dem Volksmund „Zittern wie Espenlaub". Die Zitterpappel kommt auf trockenen Standorten vor.

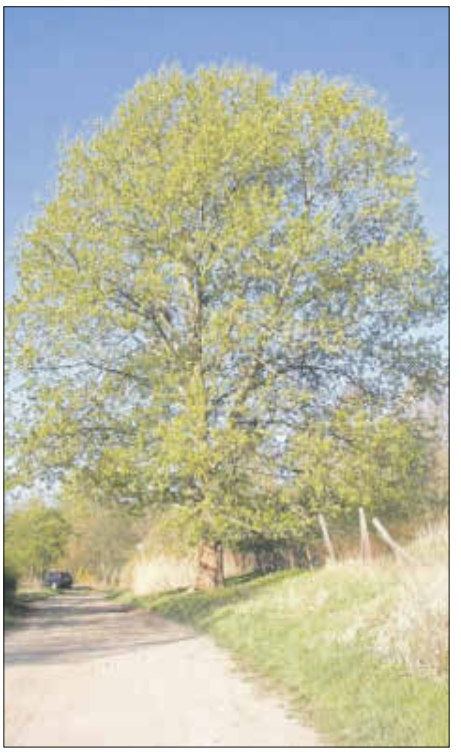
Geht auf Entdeckungsreise, „erschnuppert" die Pappeln, berührt und fühlt ihre Rinde mit den Händen, bald wird euch auch der „Pappelschnee" auf ihre Spur führen. Die Engels pflanzten die Pappel im Uferbereich des Engelschen Garten an, zwei habe ich dort gefunden und ihr …?

Viel gäbe es noch zu sagen, doch das ist eine andere Geschichte …

Sabine Schöbel
Zertifizierte Natur- und Landschaftsführerin

Herbstfärbung der Schwarzpappel

Knospe der Schwarzpappel



Schwarzpappel im Frühling

Börsenrally nach Berlin

Am 4. März lud die Müritz-Sparkasse die Siegerteams des diesjährigen „Planspiel Börse" zu einer Abschlussfahrt nach Berlin ein.

Von der Fleesenseeschule belegten die Teams „Russian Squat" aus der G9A und „The Wallstreet Bankers" aus der G10A den zweiten und dritten Platz in der Müritz-Region.

Elf Wochen lang tauchten die Teilnehmenden in die Welt des Aktienhandels ein und entwickelten ihre optimale Anlagestrategie. Ziel war es dabei, aus 50.000 € Startkapital einen möglichst hohen Ertrag zu erzielen.

Auf dem Programm stand zunächst ein sicherlich lange in Erinnerung bleibender Besuch des „Berlin Dungeons".

Hier erlebten die Siegerteams eindrucksvoll die dunkle Geschichte Berlins mit so einigen Grusel- und Schockmomenten.

Beim anschließenden italienischen Mittagessen konnten diese Erlebnisse verdaut werden.

Anschließend konnten die Schüler noch ein wenig Freizeit in Berlin verbringen und erhielten hierfür ein Taschengeld als Prämie von der Müritz-Sparkasse.

Für die Organisation und Durchführung dieses spannenden Tages danken wir insbesondere Frau Rubbey von der Müritz-Sparkasse sehr herzlich.

Vielleicht ist das Weitererzählen dieser tollen Belohnung ein Anreiz für viele weitere Schülerinnen und Schüler, in den nächsten Jahren ebenfalls motiviert und engagiert an dem „Planspiel Börse" teilzunehmen.

U. Nehls
Fleesenseeschule Malchow

Gymnasialstufe der Fleesensee-Schule besichtigt den Bundestag

Unser Bundestagsabgeordneter Eckhardt Rehberg war beeindruckt von der Arbeit der Schüler der Fleesenseeschule Malchow unter Leitung von Frau Langschwager, Herrn Kruppa und Herrn Meyer. Einige Schülerinnen und Schüler der neunten, zehnten und zwölften Klasse konzipierten eine Ausstellung zum „Widerstand gegen das NS-Regime“ und hielten einen Vortrag anlässlich der Gedenkveranstaltung für den Widerstandskämpfer Alexis Freiherr von Roenne am 12.10.2019 auf dem Malchower Klosterfriedhof. Herr Rehberg lud die Schüler-/innen zum Besuch des Bundestages ein und bat mich, die Fahrt über sein Büro zu organisieren. Das Programm erlaubte für den Nachmittag noch einen Besuch im „Bendlerblock“, der offiziellen Gedenkstätte „Widerstand 20. Juli 1944“.

Ehrenmal der Erschießungsstelle im Bendlerblock

Am 10. März starteten morgens um 7 Uhr fast 40 Schüler und 3 Lehrer mit dem Bus Richtung Berlin. Rechtzeitig erreichten wir trotz morgendlicher Verkehrsstaus den Busparkplatz vor dem Reichstag. Ein kurzer Weg am Brandenburger Tor vorbei brachte uns vor die Eingangsschleuse. Nachdem wir die Sicherheitsschleusen passiert hatten, bekamen wir ein grünes Schild mit der Aufschrift „Tribüne“ umgehängt und durften dann geführt über die große Freitreppe, die wir immer im Fernsehen sehen, den Reichstag betreten.

Über eine Treppe mit mehreren Absätzen ging es auf Ebene 1. Dort nahmen wir auf einer der Besuchertribünen Platz neben den Fernsehkameras, die uns immer die Bundestagsberichte sichtbar machen. Es war Sitzungswoche, aber an diesem Tag fand keine Plenarsitzung statt. Alternativ gab es einen sehr informativen Vortrag über das Geschehen in unserem Parlament, bei dem wir viel lernen konnten und wir verstanden, warum manchmal nur so wenige Abgeordnete im Plenum sitzen. Ihr Tag ist mit ganz viel anderer wichtiger Parlamentsarbeit ausgefüllt, faulenzen unmöglich.

Dann begrüßte uns Herr Rehberg zu einer einstündigen Diskussionsrunde, auf die sich einige Schüler gut vorbereitet hatten. Anschließend, bis zum Mittagsessen im „Paul-Löbe-Haus“, spazierten einige durch das Brandenburger Tor unter die Linden. Ich machte eine Runde um den Bundestag, fand vor dem ARD Hauptstadtstudio an der Brücke einen Gedenkstein für den Charité Arzt „Rudolf Virchow“, der hier 1848 auf einer Barrikade für die 1. Deutsche Demokratiebewegung gekämpft hatte. Auch das Mahnmal mit den weißen Kreuzen für die Menschen, die versucht hatten, die Spree von Ost nach West zu durchschwimmen und dabei ums Leben kamen, beindruckte mich. Durchgefroren sammelten wir uns danach an der Sicherheitsschleuse des Paul-Löbe-Hauses getrennt nach Geschlechtern. Dann standen wir in der Halle, in welcher die meisten Fernsehinterviews unserer Politiker gemacht werden. Ein gutes Mittagessen mit Blick auf den Spreebogen (auch fast jeden Tag im TV zu sehen) entschädigte uns. Nach einem kurzen Verdauungsspaziergang waren wir im Bus auf dem Weg zum „Bendlerblock“.

Während des 2. Weltkrieges waren hier Teile des Oberkommandos der Wehrmacht untergebracht. Hier organisierte Stauffenberg das Attentat auf Hitler am 20. Juli in der Wolfschanze. Nach seiner Rückkehr aus der Wolfschanze und nachdem publik geworden war, dass das Attentat fehlgeschlagen war, wurde er hier in der gleichen Nacht mit Mitverschwörern erschossen. Im Hof ist an der Stelle ein Mahnmal errichtet. Die Schüler hatten sich den Schwerpunkt „Widerstand der Jugend“ gewünscht. Dazu wurden wir in zwei Gruppen aufgeteilt. Die Führung endete in den original erhaltenen Räumen, in denen die Wehrmachtsoffiziere das Attentat vorbereitet hatten. An einer Wand sind in einheitlicher Größe und alphabethischer Reihenfolge 200 Fotos der Widerständler aufgestellt. Wie mir Frau Döll später erzählte, ist in diesen Räumen am 20. Juli 1944 auch ihr Vater Alexis Freiherr v. Roenne anwesend gewesen, er wurde im Laufe des Nachmittags in seine Dienststelle nach Zossen zurückgerufen, vermutlich wegen der militärischen Lage. Er arbeitete dienstlich eng mit Stauffenberg zusammen, beide schätzten sich.

Müde saßen wir dann alle nach dem ereignisreichen Tag im Bus und freuten uns, gegen 19:30 Uhr wieder in Malchow eingetroffen zu sein. Ein Besuch der Hinrichtungsstätte Plötzensee war aus zeitlichen Gründen leider nicht mehr möglich.

Dieter Halbig
Liesa Langschwager

Leider musste das Volksfest abgesagt werden

Trotz aller Bemühungen gelang es nicht, eine Genehmigung für unser diesjähriges Volksfest zu bekommen.
Wie viele andere Feste auch, musste es aufgrund der Verordnung des Bundes und der Allgemeinverfügung unseres Landes abgesagt werden.
Die ganze monatelange Vorbereitung durch den Verein und die Hoffnungen bis zum Schluss, wurden dadurch zunichte gemacht.
Es ist nicht geplant, ein Ersatzvolksfest zu feiern.
Auch diese Überlegung gab es, wenn eventuell im September die Bestimmungen wieder gelockert sind.
Unser Volksfest ist einmalig und gehört traditionell zum ersten Juliwochenende des Jahres.
Um dennoch für alle Malchower und Gäste nach der trostlosen Pandemiezeit einen Hoffnungsschimmer bieten zu können, wollen sich einige Vereine unter der Führung des Kultur- und Sportringes in die Gestaltung des Brückenfestes mit einbringen.
Wie das gelingen kann, welches Programm dann auf alle Feierlustigen wartet und ob es dann eventuell sogar zwei Tage sind und nicht nur einer all das erfahren Sie rechtzeitig im „Malchower Tageblatt".

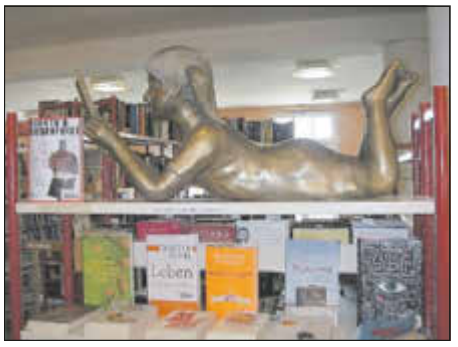
Bild aus glücklicheren Tagen, aber auch die werden wieder kommen.

Bis dahin bitte ich um Geduld und Verständnis bei bester Gesundheit.

René Putzar
Ihr Bürgermeister

Stadtbibliothek Malchow

Haus des Gastes „Werleburg"
Malchower Bibliothek „Leseratten" e. V.
Bahnhofstr. 5 17213 Malchow



Tel. 039932 12484
E-Mail: Malchowerleseratten@freenet.de
www.StadtbibliothekMalchow.wordpress.com

- Brandneue Bestseller
- DVD, CD, Zeitschriften
- Bilderbücher und Bücher für Leseanfänger
- Interaktive Bilderbücher
- Sachbücher, Unterrichtshilfen …
- *Internetplatz mit Drucker*
- *WLAN*
- *Kleiner Bücherflohmarkt zu den Öffnungszeiten*

LEIH DIR WAS! KOMM VORBEI!

Öffnungszeiten

Montag	10:00 bis 12:00 und 13:00 bis 17:00 Uhr
Dienstag	13:00 bis 18:00 Uhr
Donnerstag	13:00 bis 18:00 Uhr
1. Freitag im Monat	13:00 bis 17:00 Uhr

Durchgehend geöffnet und jederzeit erreichbar: Bibliothek online: ONLEIHE Mecklenburg-Vorpommern

Liebe Bibliotheksnutzer*innen, liebe Malchower*innen,
die öffentlichen Bibliotheken gehören zu den Einrichtungen für die Lockerungen im derzeitigen Ausnahmezustand seit dem 20. April 2020 gelten.
Nach gründlicher Vorbereitung und Überlegung ist die Stadtbibliothek seitdem wieder für den Publikumsverkehr geöffnet, vorerst mit gewissen Einschränkungen.
Wir müssen Auflagen zur Hygiene, zur Steuerung des Zutritts und zur Vermeidung von Warteschlangen erfüllen, z.B. gilt auf Anordnung der Landesregierung auch in der Bibliothek für Besucher*innen die Pflicht zum Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes. Medien können zurückgegeben und ausgeliehen werden, ein längerer Aufenthalt ist im Moment nicht angedacht.
Während der ersten Öffnungstage erhielten wir viel positives Feedback von unseren Besucherinnen und Besuchern.
Veranstaltungen können bis auf weiteres nicht stattfinden.
Aktuelle Informationen und Hinweise finden Sie immer auf unserer Internetseite: Stadtbibliothekmalchow.wordpress.com

Nutzen Sie weiterhin die Angebote der ONLEIHE Mecklenburg-Vorpommern, denn das ist kontaktlos möglich.
Die Rückgabetermine für die Medien, die vor der Corona-Krise entliehen wurden, sind bis zum 11. Mai 2020 verlängert. Bis dahin müssen Sie alle Medien zurückgeben oder auf bekannten Weg eine Verlängerung veranlassen.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Eine Bitte: Wir bitten Sie, derzeit auf Buchspenden zu verzichten. Zu einem späteren Zeitpunkt nehmen wir diese wieder dankend entgegen.

Sabine Schöbel
Dipl.-Bibliothekarin (FH)
Leitung der Bibliothek und Geschäftsführung des Vereines

Die nächste Ausgabe erscheint am
30. Mai 2020.

Foto: pixabay.com

Kultur- und Sportring „Regenbogen“ e. V.

Liebe Malchowerinnen und Malchower, liebe Leserinnen und Leser,
in der Märzausgabe wurde ich Ihnen als der „Neue vom Kultur- und Sportring e.V.“ vorgestellt. Heute möchte ich Ihnen einen Einblick in die Aufgaben und Ziele sowie die aktuellen Entwicklungen des Vereins geben.
Welche Neuigkeiten sind aus dem Kultur- und Sportring zu vermelden?
Auf Beschluss der Landesregierung wird die Saisoneröffnung der Museen auf Mai verschoben. Wir warten die aktuellen Entwicklungen ab, können aber kurzfristig reagieren und eine Eröffnung unter Berücksichtigung der notwendigen Vorsichtsmaßnahmen realisieren. Des Weiteren ist die Eröffnung der Kunsteisbahn verschoben. Auch hier sind wir in der Lage, eine kurzfristige Eröffnung umzusetzen, da wir im Hintergrund natürlich aktiv planen und in engem Kontakt mit allen Verantwortlichen stehen.
An dieser Stelle möchten wir uns herzlich für die Unterstützung bedanken!
Für all diejenigen, die bereits Karten für die „Die Herkules-Keule“ erworben hatten, haben wir eine gute Nachricht, es gibt einen Ersatztermin.
Die Vorstellung erfolgt am 23. April 2021 ab 19:00 Uhr im Haus des Gastes „Werleburg“. Alle bisher erworbenen Tickets behalten ihre Gültigkeit.
Für Rückfragen steht die Geschäftsstelle des Kultur- und Sportring zur Verfügung.
Eine weniger positive Neuigkeit ist, dass wir nach Rücksprache mit dem Landkreis das geplante Mühlenfest am 01. Juni 2020 absagen müssen.

Was macht der Kultur- und Sportring?
Wir arbeiten im Hintergrund an der Eröffnung aller Einrichtungen, kümmern uns um die Handlungsfähigkeit des Vereins und nutzen die Zeit, um neue Strukturen in der Geschäftsstelle zu schaffen.
Wie viele Vereine der Inselstadt sind Mitglieder beim Kultur- und Sportring?
Aktuell zählen wir siebzehn verschiedene Vereine zu unseren Mitgliedern. Dazu gehören neben dem Malchower Sportverein 90 e. V., der dieses Jahr in sein 109-jähriges Bestehen geht, auch der Musik- und Kulturverein der Inselstadt, der Förderverein Stadtkirche Malchow e. V. und natürlich auch der Volksfestverein.

Welche Vorteile hat es für einen Verein, Mitglied beim Kultur- und Sportring zu sein?
Vereine können den Saal der „Werleburg“ vergünstigt für Veranstaltungen mieten. Zudem vermarkten wir die Vereinsveranstaltungen im Veranstaltungskalender und unterstützen bei deren Umsetzung. Natürlich sind wir als Kultur- und Sportring unterstützend bei bürokratischen Vorgängen da, so helfen wir unter anderem bei der Beantragung von Fördermitteln.

Welche Ziele verfolgt der Kultur- und Sportring für das laufende Jahr sowie für 2021?
Neben den Beobachtungen der aktuellen Situation und der aktiven Ausarbeitung von Schutzmaßnahmen für unserer Mitarbeiter und den hoffentlich bald wieder zu begrüßenden Besuchern, arbeiten wir an der Weiterentwicklung von Personal, der Entwicklung unserer Museen und den kulturellen Angeboten. Geplant ist zudem, unsere Ausbildungsstelle im Kultur- und Sportring ab September 2020 zu besetzen. Erste Bewerbungsgespräche sind bereits geführt.

Daniel Finn, Kultur- und Sportring „Regenbogen“ e.V.

Silberhochzeit im Schützenverein Malchow v. 1884 e. V.

Am 15. März 1995 gab es die erste und einzige Schützenhochzeit in Malchow. Siegfried Spillmann und Regina Spillmann (geb. Benisch) schlossen den Bund fürs gemeinsame Leben. Der Schützenverein Malchow v. 1884 gratuliert von ganzem Herzen und mit vielen Glückwünschen zur Silberhochzeit.
Regina und Siegfried sind seit 1993/1992 Mitglied in unserem Verein. Sie haben viel dazu beigetragen, den Schützenverein aufzubauen und wirkten aktiv im Verein mit. Beide waren natürlich auch einmal Schützenkönig und Schützenkönigin.
Trotz ihres Alters und gesundheitlicher Einschränkungen, haben sie es sich nicht nehmen lassen, immer am Volksfestumzug teilzunehmen.
Ich wünsche Siegfried und Regina alles Gute und vor allem Gesundheit für die nächsten Jahre.

Henry Bartels
Vorsitzender des Schützenverein Malchow v. 1884 e. V.

Foto: Kristina Schmaglowski

Foto: LW-Archiv

Brennholzverkauf

Die Stadtforst Malchow bietet ab sofort Brennholz auch in Form von Polterholz (3,00 m lang) an. Der Preis pro Raummeter beträgt 28,00 €. Die Anmeldung erfolgt beim Stadtförster Martin Giese unter 0171 5866583.

Stadtforst Malchow

Adventgemeinde Malchow im Haus der Begegnung

Gedankenanstoß für das Leben „Wer will ich während Covid-19 sein?“

„Durchforsche mich, Gott, sieh mir ins Herz, prüfe meine Wünsche und Gedanken! Und wenn ich in Gefahr bin, mich von Dir zu entfernen, dann bring mich zurück auf den Weg zu Dir!“ (Psalm 139, 23-24 Gute Nachricht Bibel)

Wie gehen wir mit dieser besonderen Zeit der „Corona-Krise“ um? Macht es uns unsicher und bewirkt es in uns Angst? Oder versuchen wir es einfach so gut es geht zu ignorieren? Oder öffnet es uns die Augen für unseren Nächsten, z. B. einem älteren Nachbarn?

Man kann sich viele Fragen stellen und sich selbst beobachten, was so eine Krise in mir bewirkt. Oft lohnt sich solch ein Blick in den Spiegel. Was sehen wir? Häufig bemerke ich, dass in Krisenzeiten mein Inneres, was ich manchmal lieber verstecken möchte, genau in solchen Zeiten herauskommt. Dann kann man schon verzweifeln oder aber man nimmt die Herausforderung an und versucht daraus zu lernen und daran zu wachsen. Die Grafik stellt es so schön dar mit der Frage: „Wer will ich während Covid-19 sein?“

Quelle: Rugwind Weimar, Version 08.04.2020 & https://www.newslichter.de/2020/04/wie-will-ich-sein/

Im obigen Bibelvers wird uns Mut gemacht, genau in solchen Zeiten wie diesen, zu Gott zu gehen. ER versteht uns am besten. Vor IHM brauchen wir keine Angst zu haben. Auch wenn wir nicht immer alles verstehen, warum ER manches zulässt, so dürfen wir IHM vertrauen lernen, weil ER uns liebt! Jemand, der uns liebt, möchte nur das Beste für uns. ER möchte uns auch durch diese Krise bringen und vielleicht lernen wir ja weit mehr durch diese Zeit als uns bewusst ist. Krisen sind auch Chancen und ich hoffe, dass wir auch innerlichen Wachstum erleben, nicht zuletzt, dass wir näher zu Gott finden und IHN bitten: *„Bring mich zurück auf den Weg zu Dir!“* (Psalm 139, 24b).

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Kraft, Durchhaltevermögen und Nächstenliebe!

Antonia Castillo Arévalo

Gottesdienste und Bibelkreise
Gottesdienste und Bibelkreise fallen auf Grund der aktuellen Coronavirus-Situation leider weiter aus!

Gesundheitstreff (es ist noch unsicher, ob der Gesundheitstreff stattfinden kann)
Dienstag, 19.05.2020, 17:00 - 19:00 Uhr
Diabetes -> Ein Ausweg!
Diabetes Typ 2 ist kein Schicksal!
Referent: Gunther Hanke, Arzt
Veggie-Kochkurs: Ballaststoffreiche Gerichte
Anmeldung und nähere Infos zum Gesundheitstreff: Helen Overdijk, Tel.: 039924 144797
Adresse: Haus der Begegnung, Biestorfer Weg 27 a, 17213 Malchow

Das Bibeltelefon

Lebensfragen? Finden Sie Antworten und Hilfe am Bibeltelefon.
Das Wort zum Tag:
Tel.: 039932 799775

Adventgemeinde Malchow bietet Einkaufshilfe für Corona-Gefährdete an
Gunther Hanke und sieben Mitstreiter der Adventgemeinde Malchow wollen für Ältere und Kranke in Malchow und der Umgebung etwas Gutes tun. Sie möchten auf Wunsch Lebensmittel, Medikamente und Hygieneartikel besorgen. Die Corona-gefährdeten Risikogruppen können einfach anrufen und ihren Einkauf von den acht Freiwilligen der Adventgemeinde Malchow tätigen lassen. Der Einkauf wird dann bis an die Haustür gebracht, wo der Hilfesuchende die Rechnung begleichen kann, ohne aus dem Haus zu gehen. Eine Spende kann auf Wunsch gegeben werden, ist aber nicht nötig. Dem Hilfesuchenden wird so die Möglichkeit gegeben, der Gefahr, sich von der Atemwegserkrankung anstecken zu lassen, aus dem Weg zu gehen. Telefonnummer: 039924 700531 Der Lieferservice ist kostenfrei!

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinden Malchow und Grüssow-Satow-Stuer

Bibelwort im Mai
Dient einander, ein jeder mit der Gabe, die er empfangen hat, als die guten Haushalter der mancherlei Gnade Gottes.
1. Petrusbrief Kapitel 4 Vers 10

Manche Zeitungsspalte und manche Beiträge in den Netzwerken erzählen im Moment Geschichten von Einsatz und Achtsamkeit. Das ist nicht immer so. Im Moment aber, denn Corona provoziert diese Geschichten. Häufig in der Nachbarschaft. Ältere Menschen sollen nach Möglichkeit nicht in die Supermärkte gehen - jüngere haben mehr Zeit als sonst. Was liegt näher, als dass sich unkompliziert Hilfe anbahnt. Verständnis wird in einer Warteschlange signalisiert - ein bisschen Verlegenheit auch. Ist schon komisch dieser Abstand, aber man möchte nicht zur Verbreitung des Virus beitragen. Das verbindet und beweist dem anderen Achtung. Und dann sind da auch sehr kreative Aktionen, mit denen Danke gesagt werden soll. An die nämlich, auf die es jetzt besonders ankommt - und die der Ansteckungsgefahr zugleich näher treten als andere. Mediziner und Pfleger, Verkäuferinnen und Busfahrer und eine ganze Menge Berufsgruppen mehr. Oft steht ihre Arbeit nicht im Focus, sondern wird als selbstverständlich vorausgesetzt. Einschließlich langer Öffnungszeiten in den Märkten oder einer äußerst knapp bemessenen Belegschaft in Kindergärten und Schulen, auf Krankenstationen und in Pflegeheimen. Da wird ihnen auch sonst - ohne Corona viel abverlangt. Und ganz viele machen deutlich: ja ich habe diese Verantwortung für andere gern übernommen und ich gebe mein Bestes und bin mit meinem Einsatz für sie da. Als Dienst am anderen. Aus Mitmenschlichkeit. Als Teil des Generationenvertrags. Weil es menschlich zugehen soll. Wirklich: es ist Zeit, ihnen allen Dank zu sagen!

Unter anderem mit den Geschichten von Einsatz und Achtsamkeit, die so vielfältig unter uns geschehen. Und die mit Fug und Recht in der Zeitung stehen.

Das ist das eine, was dieser Bibelvers in mir auslöst. Das andere: Petrus schreibt davon, dass jeder Gaben hat, die er einbringen kann. Und in aller Regel genügt ein Blick in die nähere Umgebung und man sieht sofort, wo diese Gabe passt. Wo sie gebraucht

wird. Wo etwas Gutes damit bewirkt werden kann. Wo das Leben mehr Farbe bekommt und Menschen Achtung und Dank, Aufmerksamkeit und Hilfe erfahren können. Und wo das Miteinander wächst. Und wo andere genau darauf warten - nicht nur in Zeiten der Krise.

Pastor Eckhard Kändler

Gottesdienste

Bei Redaktionsschluss war noch nicht abzusehen, ob Gottesdienste wieder gefeiert werden können. Deshalb veröffentlichen wir die folgenden Termine unter Vorbehalt. Die Gottesdienste finden statt, sofern es die staatlichen Vorgaben zur Rücksichtnahme ermöglichen. Bisher ist noch nicht geklärt, ob am Pfingstsonntag die Konfirmation gefeiert werden kann. Auch der Termin für das Gemeindefest am 07.06.2020 ist noch nicht sicher.

Sonntag, 03.05.2020
10:00 Uhr Stadtkirche Malchow
Sonntag, 10.05.2020
10:00 Uhr Stadtkirche Malchow
10:30 Uhr Kirche Sietow - Gottesdienst anschl. Teezeit und Gespräch
Sonntag, 17.05.2020
10:00 Uhr Stadtkirche Malchow
14:00 Uhr Kirche Nossentin
Sonntag, 24.05.2020
10:00 Uhr Stadtkirche Malchow
Pfingstsonntag, 31.05.2020
10:00 Uhr Stadtkirche Malchow
14:00 Uhr Kirche Sietow - Gottesdienst zum Kirchengeburtstag

Termine für alle

Gedankliche Zusammenkunft
„Wir halten uns fern und sind füreinander da - Licht der Hoffnung" benennt eine Aktion von Kirchengemeinden. Abends um 19:00 Uhr wird zuhause eine Kerze oder ein Licht ins Fenster gestellt. Dazu kann ein Gebet, beispielsweise das Vaterunser gebetet werden - für den Ort, das Land und die Welt. Für die, die durch den Coronavirus erkrankt sind, für die, die für die Versorgung ihrer Mitmenschen da sind - in den Krankenhäusern und Apotheken, in der Supermärkten und Behörden.

Die Botschaft lautet:
Wir sind uns nahe, trotz des Abstands, den wir derzeit zum Schutz unserer Mitmenschen wahren müssen.

Diese gedankliche Zusammenkunft soll ein Zeichen des Zusammenhalts und der Verbundenheit in ungewisser Zeit senden. Um 19:30 Uhr läuten außerdem vielerorts die Glocken und laden zum Innehalten und zum Beten ein.

Telefonieren, ehe einem die Decke auf den Kopf fällt
Die Nordkirche hat eine neue kostenlose Seelsorge-Hotline gestartet. Unter der Nummer

0800 4540106

sind bis auf Weiteres täglich von 14:00 bis 18:00 Uhr ausgebildete Seelsorger erreichbar, teilte die kirchliche Pressestelle mit. Die Hotline wendet sich an Menschen, die an den Folgen der Corona-Krise leiden oder unter emotionalen und psychischen Belastungen stehen. Auch für kranke und alte Menschen steht die Rufnummer zur Verfügung.
Die Initiative für das Angebot ging von Landesbischöfin Kristina Kühnbaum-Schmidt aus.
Die weitere Einschränkung sozialer Kontakte wegen Corona sei notwendig, sagte sie. Doch dies werde besonders Menschen belasten, die allein leben. „Damit Herz und Seele leichter werden in schwerer Zeit, kann all das in der Seelsorge-Hotline zur Sprache kommen", so die Landesbischöfin.

Aus den Gemeinden und der Kirchenregion

Rückblick: „Ostern to go"
Ostersonntag am Vormittag in diesem Jahr. Zwar fand kein festlicher Gottesdienst in der Stadtkirche statt, aber wer zur Osterstation gekommen war, konnte sich in den Kirchraum setzen. Der Abstand wurde groß genug gehalten. Die Glocken läuteten das Festgeläut. Auf der Orgel erklangen Choräle. Und durch das Osterfenster fiel die wunderbare Sonne dieses Tages. Die Farben glühten und die Auferstehungsgeschichte Jesu stand vor Augen. Ostern ist trotz aller Einschränkungen, die Corona uns auferlegt hatte. Ostern ist trotz aller Vergänglichkeit, die uns auf so vielfältige Weise bedrängt. Die Gedanken konnten auf die Reise gehen. Meditativer Gottesdienst. Und auch festlich auf seine Weise.
Tagsüber dann war das Blumenkreuz vor der Kirche. Und man konnte in paar Dinge lesen, sich eine gedruckte Osterpredigt mitnehmen - und in diesem Jahr mussten die Schokoosterhasen nicht gesucht werden, sondern waren ganz praktisch in Tüten verpackt. „Ostern to go" - natürlich, die Osterbotschaft geht mit: jetzt erst einmal durch die Osterfestzeit und überhaupt bei all unseren Schritten.

Verschoben
Der Termin passt super! Am Sonntag Kantate (deutsch: „Singt!"), 4. Sonntag nach Ostern, 10. Mai, steht die Kirchenmusik im Mittelpunkt. In diesem Jahr hatten wir in der Kirchengemeinde deshalb die Einweihung des Rundfensters geplant. Es befindet sich über der Orgel und illustriert das Psalmwort „Ich will den Herrn loben allezeit; sein Lob soll immerdar in meinem Munde sein." Es wird König David zugeschrieben, von dem in der Bibel auch als Harfenspieler berichtet wird. Deshalb hat die Künstlerin Gabi Weiss auch eine Harfe mit dargestellt. Eine Harfenistin war zum Gottesdienst und zum Konzert eingeladen. Alles passte! Und es sollte ein Fest werden und ein großes Dankeschön an alle, die das Vorhaben unterstützt haben - und das waren viele. Corona legt nun die Verschiebung des Termins nahe. Aber wir werden einen neuen Finden, der ebenfalls gut passt!

Offene Kirche 2020
In der Erwartung, dass die Coronakrise zum Sommer hin überwunden ist, finden die Vorbereitungen für die „Offene Kirche" bereits statt. Die Stadtkirche soll wieder an allen Wochentagen geöffnet sein. Dafür werden je Tag vier Mitstreiter*innen gesucht, die sich die Präsenzzeit aufteilen. Ihre Aufgabe ist es, Ansprechpartner*in für die Besucher zu sein. Zum einen werden Fragen zur Kirche und zur Kirchengemeinde gestellt, zum anderen vielfach auch zur Stadt und Umgebung. Es hat sich bewährt, einen festen Wochenplan zu vereinbaren, wobei die Präsenzzeit jeweils 1,5 Stunden lang ist. Wenn einem ein Termin dazwischenkommt, findet sich immer jemand zum Tauschen. Die Kirchenhüter*innen sind auch untereinander gut im Gespräch. Wer Freude hat, zu diesem Kreis dazuzukommen und dieses schöne Angebot zu unterstützen, melde sich gern bei uns in der Kirchengemeinde - entweder bei Frau Irmgard Ehlers (12727) oder im Pfarrhaus (14187).

Jubelkonfirmation am letzten Augustwochenende
Die Einladungen sind verschickt. Und wir hoffen sehr, dass das Fest nicht abgesagt werden muss. Wie immer sind jeweils zwei Jahrgänge des diamantenen, des goldenen und des silbernen Jubiläums eingeladen. Das sind in diesem Jahr die Konfirmandinnen und Konfirmanden von 1959 und 60, 1969 und 70 sowie 1994 und 95.

Die Einladungen sind an diejenigen verschickt worden, deren Adressen ausfindig gemacht werden konnten. Danke für alle Hilfe bei der Adressensuche! Sofern Sie dennoch von jemandem erfahren haben, der noch keine Einladung bekommen hat, aber zum Kreis der Jubilare gehört, teilen Sie es uns doch bitte mit.
Außerdem: wer jetzt im Bereich der Malchower Kirchengemeinde wohnt, aber in diesen Jahren an einem anderen Ort konfirmiert wurde, kann sich ebenfalls bei uns melden. Vielleicht wird das Jubiläum in seiner damaligen Gemeinde nicht begangen oder die Reise dorthin wäre zu beschwerlich.
Bitte melden Sie sich: 039932 14187 oder malchow@elkm.de

Leute! Bitte!
Graffitis an der Stadtkirche kommen einfach nicht gut. Wer im Moment um die Kirche herum geht, findet sie leider - vor allem auf der Nordseite. In Blau. In großem Namenszug. Als Schmiererei. Es sieht weder schön aus, noch ist es irgendwie cool. Und es tritt das Bemühen all derer mit Füßen, die sich um den Erhalt dieser schönen Kirche bemühen. Ich bitte im Namen der Kirchengemeinde sehr herzlich darum, das zu unterlassen!

Die Gemeinden

Verbundene Kirchengemeinden Grüssow-Satow-Stuer
Kuratorin für die Zeit der Vakanz: Pastorin Verena Häggberg,
Tel.: 0151 28047833
Dorfstraße 5, 17213 Fünfseen, OT Satow
(gruessow-satow@elkm.de)
1. Vorsitzender des Kirchengemeinderates Grüssow-Satow-Stuer:
Thorsten Kruse, Tel.: 0172 4496235
Gemeindepädagogin Anke Holzapfel
Tel.: 039931 52665 oder 0174 8045864
Gemeindesekretärin Astrid Albrecht-Engel
(astrid.albrecht-engel@elkm.de)
Hauptstraße 1, im Pfarrhaus Grüssow, Tel.: 039932 825870
Gemeindebüro:
donnerstags von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr
freitags von 09:00 Uhr bis 11:00 Uhr

Kirchengemeinde Malchow
Pastor Eckhard Kändler (malchow@elkm.de), Tel.: 039932 14187
2. Vorsitzende des Kirchengemeinderats Karin Senger, Tel.: 039927 70304
Kantor Martin Hebert:
(martin.hebert@elkm.de),
Tel.: 039932 82689
Gemeindesekretärin Astrid Albrecht-Engel
(astrid.albrecht-engel@elkm.de)
Gemeindepädagogische Mitarbeiterstelle in Ausschreibung.
www.kirche-mv.de/Malchow.778.0.html
https://www.facebook.com/groups/1490286457902800/
Lange Straße 54, 17213 Malchow
Gemeindebüro:
dienstags 09:00 Uhr bis 11:00 Uhr

Sie können sich die „Kirchlichen Nachrichten“ zum Erscheinungsdatum des Tageblatts auch per E-Mail schicken lassen (bitte mit einer kurzen Mail anfordern: malchow@elkm.de).

Katholische Kirche „Zur Heiligen Familie“

Malchow, Stauffenbergstraße 6

Gottesdienste

Wenn es neue Regelungen gibt, stehen diese im Schaukasten neben der Kirche.
Tel. Nachfrage bei Angelika Meissel, 039932 81424

Vorsorgen statt hamstern

Mein Tag beginnt täglich mit dem Lesen von kurzen Meditationen. Auch kleine Bibelzeilen sind dabei. Und immer wieder bin ich überrascht, dass zu jeder, wirklich zu jeder Lebenssituation was in der Bibel steht. Einige Tage vor Palmsonntag und am Beginn einer Zeit mit einem sich weltweit verbreitenden Virus, der tödlich sein kann, stand:

„Das ängstliche Vorsorgen
raubt dem Geist die Ruhe,
wie schwere Krankheit
hält es die Seele schlaflos.“ Sir. 31,2

Das Wort vorsorgen kann ganz unterschiedlich ausgelegt werden. Mein erster Gedanke bezog sich auf das gerade stattfindende Hamstern von Lebensmitteln. Das Hamstern von Klopapier gleicht einer Massenhysterie, die fast jeden ansteckt. Weshalb? Waschlappen und Wasser tun´s auch! Ein Mexikaner sagte es sehr deftig: „Die Menschheit krepiert und die Deutschen kaufen Klopapier. Hauptsache im Sarg mit einem sauberen Hintern liegen.“
Das Hamstern von Lebensmitteln hat einen anderen Sinn. Die ältere Generation, die Krieg, Flucht und Vertreibung erlebt hat, möchte den dabei herrschenden Hunger nicht noch mal erleben. Die Phantasie und das Vorstellungsvermögen der jungen Generation reichen nicht aus, um sich leere Kaufhallen vorzustellen.
Vorsorgen im Sinne von: Ich halte mich an alle Empfehlungen unserer Regierenden und bleibe zu Hause, um den Virus selbst nicht einzufangen oder weiterzugeben, hat eine ganz andere Bedeutung. Hier geht es nicht nur um mein persönliches Wohlergehen, sondern um die ganze Gesellschaft.
Vorsorgen beginnt nicht erst bei drohendem Unheil. Es beginnt bereits im jungen Leben. So erzogen worden sein, dass wir seelisch stabil wurden, um Krisen auszuhalten. Dass wir beziehungsfähig wurden, um Freundschaften aufzubauen, dass wir Hobbys pflegen, die die Langeweile vertreiben. Dass wir ...! Ist unseren Eltern das gelungen, dann schaffen wir die momentane Zeit auch gut.
Aus der Bibel fallen mir einige „Vorsorgeevangelien“ ein.
Da gibt es eine Passage, wo von einigen Frauen erwartet wird, dass sie einen gewissen Vorrat an Lampenöl für eine bestimmte Situation bevorraten. Sie tun es und werden als klug bezeichnet. Die törichten tun es nicht und haben dann den Schaden.
An einer anderen Stelle wird von einem reichen Bauern erzählt, der größere Scheunen bauen wollte, um sein überschüssiges Getreide zu horten. „Du Narr, diese Nacht noch wird man dein Leben von dir fordern.“
An wieder anderer Stelle heißt es, wir sollen aufbrechen, ohne Bevorratung an Geld oder Lebensmitteln. Und auch der Vergleich mit den Vögeln sagt es ähnlich. „Sie säen nicht und sie ernten nicht … euer himmlischer Vater ernährt sie. Seid ihr nicht viel mehr wert als sie?“
Zusammengefasst schlussfolgere ich - vorsorgen aber nicht hamstern. Gott hat einen Plan! Auch wenn uns dieser in der Coronakrise verborgen bleibt, können wir doch auf Gottes Vor- und Fürsorge vertrauen.

Angelika Meissel

Blutspende

Der nächste Blutspendetermin ist am Mittwoch, dem 13.05.2020, in der Zeit von 14:30 bis 19:00 Uhr in der Begegnungsstätte „Vogelhaus“ in der Friedenstraße 14 in Malchow.

Im Notfall:

Notruf: 112
Anmeldung von
Krankentransporten: 0395 19222
Öffentliche
Anfragen: 0395 570878000
Fax: 0395 570878001
Gehörlosen-Notruffax: 0395/5663112
leitstelle@lk-seenplatte.de

Den ärztlichen Bereitschaftsdienst für den Bereich Röbel/Müritz und Malchow erreichen Sie unter der Telefon-Nr.: 0180 5868222334.

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

bis 03.05.2020:
ZA K. Höhne, Bahnhofstr. 39, Röbel/Müritz, Tel.: 039931 53322, Funk-Tel.: 0151 20223340
vom 04.05. bis 10.05.2020:
Dr. J. Homuth, Goethestr. 48 - 51, Waren (Müritz), Tel.: 03991 732420 oder 03991 123181
vom 11.05. bis 17.05.2020:
ZÄ I. Karetka-Mezel, Lange Str. 38, Waren (Müritz), Tel.: 03991 665826
vom 18.05. bis 24.05.2020:
Dr. M. Beckert, Warendorfer Str. 4, Waren (Müritz), Tel.: 03991 165877 oder 03991 669436
vom 25.05. bis 31.05.2020:
Dr. J. Reichel, Uferstr. 12, Klink, Tel.: 03991 170911 oder 03991 170915

Der Dienst beginnt jeweils am Montag um 08:00 Uhr und endet am Montag der folgenden Woche um 08:00 Uhr. Als feste Bereitschaftsdienstzeiten in der Praxis wurden festgelegt:

Sonnabend: 09:00 - 12:00 Uhr
18:00 - 19:00 Uhr
Sonntag: 10:00 - 12:00 Uhr
18:00 - 19:00 Uhr

Apothekenbereitschaftsdienst in Malchow

bis 03.05.2020:
Hubertus-Apotheke .....Tel. 13345
vom 04.05. bis 10.05.2020:
Birkholz-Apotheke .....Tel. 13365
vom 11.05. bis 24.05.2020
Hubertus-Apotheke .....Tel. 13345
vom 25.05. bis 29.05.2020
Birkholz-Apotheke .....Tel. 13365
vom 30.05. bis 05.06.2020
Stadt Apotheke .....Tel. 19373

Apotheken-bereitschaftszeiten

Mo. - Fr.: 18:00 - 21:00 Uhr
Sa.: 18:00 19:00 Uhr
So./Feiertag: 10:0 - 11:00 Uhr
18:00 - 19:00 Uhr

Notdienst der Kassenärztlichen Vereinigung 166 177

Bürgertelefon des Landkreises 0395570875330

Nach Redaktionsschluss eingegangen

Kaufmann/-frau Büromanagement

Büro ist KULT(UR) - kein langweiliger Alltag...
Unser Kultur- und Sportring e.V. stellt zum 01.09.2020 einen Azubi für die Ausbildung zum Kaufmann für Büromanagement (m/w/d) ein.

DEIN praktischer Ausbildungsbereich:
- Organisation und Koordinierung bürowirtschaftlicher sowie projekt- und auftragsbezogener Abläufe
- Übernahme von Sekretariats- und Assistenzaufgaben
- Koordination von Terminen, Vorbereitung von Besprechungen und Bearbeitung des Schriftverkehrs
- Öffentlichkeitsarbeit und Marketing

DEINE Aussichten - wir bieten:
- ein abwechslungsreiches Aufgabengebiet im Kultur- und Sportbereich in einem modernen Ausbildungsbetrieb
- sehr gute Ausbildungsbedingungen in einem der schönsten Bundesländer Deutschlands
- optimale Entwicklungschancen - du bekommst ein tolles Team an deine Seite - wir unterstützen dich
- Verantwortung auch bereits während der Ausbildung - du wirst dich nicht langweilen

DEINE Voraussetzungen für einen optimalen Berufsabschluss
- der Abschluss der Mittleren Reife mit guten Noten in Deutsch und Mathematik
- gute Kenntnisse in Microsoft Office
- Interesse an kaufmännischen Themen
- Freude an der Arbeit im Team sowie an eigenständiger Projektarbeit
- schnelle Auffassungsgabe und eine gute Kommunikationsfähigkeit

Und:
- die Berufsschule ist in der Vier-Tore Stadt Neubrandenburg, direkt gelegen am Tollensesee
- auch der Einstieg mit vorheriger Einstiegsqualifizierung ist möglich … informiere dich gern
- dein Ausbildungsgeld … frag´ uns

Bewirb dich gern schriftlich oder per E-Mail an info@kultur-malchow.de, parallel kannst du telefonisch einen Vorstellungstermin vereinbaren unter 039932-81988.

Daniel Finn
Kultur- und Sportring „Regenbogen“ e. V.

Ankündigung öffentliche Stadtvertretersitzung am 07.05.2020, 19:00 Uhr im Haus des Gastes „Werleburg“

In der Sitzung der Stadtvertretung am 23.04.2020 konnten zwei wichtige Beschlüsse nicht gefasst werden. Es handelt sich dabei um den Beschluss zur Vergabe eines Grundstückes zur Errichtung des Hortzentrums und die Vergabe eines Grundstückes im Kurgebiet zur Errichtung eines Kurhotels. Aufgrund der großen öffentlichen Bedeutung beider Vorhaben werden diese, mit dem Einverständnis aller Beteiligten, öffentlich behandelt. Am 07.05.2020, 19:00 Uhr werden nun beide Vorlagen in einer öffentlichen Präsenzsitzung behandelt. Das ermöglicht Ihnen, an der Sitzung teilzunehmen und die Abstimmung zu verfolgen. Ich bitte Sie, dabei die Vorgaben des RKI zu Abstand und Hygiene zu beachten.

René Putzar
Ihr Bürgermeister

Einladung zur Sitzung der Stadtvertretung Malchow

Die nächste Sitzung der Stadtvertretung Malchow findet am Donnerstag, dem 07.05.2020, um 19:00 Uhr im Haus des Gastes „Werleburg“ statt. Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen. Die Tagesordnung entnehmen Sie bitte den Aushängen.

Rickert Reeps
Präsident der Stadtvertretung